



**II- 1504 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**REPUBLIK ÖSTERREICH**

Bundesminister für Gesundheit  
und öffentlicher Dienst  
DR. FRANZ LÖSCHNAK

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel. (0222) 66 15/0  
DVR: 0000019

1. August 1987

353.260/73-I/6/87

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

Parlament  
1017 W i e n

563 IAB

1987 -08- 04

zu 719 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haupt, Probst, Motter haben am 6. Juli 1987 unter der Nr. 719/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Lebensmittelvergiftungen gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Werden Sie dem Ersuchen der Fachleute an der Universität für Veterinärmedizin entsprechen und für die Erstellung und Veröffentlichung einer Ursachenstatistik der jährlich auftretenden Lebensmittelvergiftungen sorgen?
2. Welche wissenschaftlichen Untersuchungen zur Verbesserung der Ursachenbekämpfung von Lebensmittelvergiftungen werden Sie in Auftrag geben?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

An der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt in Graz besteht seit Jahren eine Salmonella-Zentrale. Ihre Aufgabe ist es, im Rahmen der Salmonellose-Überwachung in Österreich epidemiologisch tätig zu sein. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört nicht nur die rasche und hochspezialisierte Salmonelladiagnostik, sondern sie hat auch beratende Funktion. Durch die exakte Differenzierung der Salmonella-Arten besteht die Möglichkeit, dem Epidemiologen Hinweise zu geben und raschest die Ursache eines Ausbruches zu klären und somit weitere Erkrankungen zu verhindern.

- 2 -

Die Salmonella-Zentrale gibt monatliche Berichte heraus, die an sämtliche mit dieser Thematik befaßten öffentlichen Stellen versandt werden.

Zwischen der Universität für Veterinärmedizin und der Salmonella-Zentrale besteht seit Jahren eine enge Zusammenarbeit.

Zu Frage 2:

Soferne die bakteriologische Diagnostik von Lebensmittelvergiftungen durch die bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten erfolgt, haben diese Anstalten auch beratende Funktion bei der Aufdeckung und Bekämpfung der Ursachen. Da diese epidemiologischen Agenden durch die Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten wahrgenommen werden, ist die Vergabe von diesbezüglichen wissenschaftlichen Untersuchungen nicht vorgesehen.

Frauf Ja